

## *Reformationstag oder Halloween ?*

Was feiern wir am 31. Oktober? Je nach dem wen man fragen würde, käme Halloween oder Reformationstag als Antwort.

Wir evangelische Christen verbinden mit dem 31. Oktober den Reformationstag, als Martin Luther seine 95 Thesen an die Türen der Wittenberger Schlosskirche angeschlagen haben soll. so die Überlieferung.

Seit einigen Jahren wird am selben Tag hier und da Halloween gefeiert. Wissen wir überhaupt, was es mit diesem Brauch auf sich hat?

Halloween stammt aus dem christlichen Brauchtum in Irland und geht auf das Wort „All Hallows' Eve“ => Vorabend von Allerheiligen zurück und wurde in den katholischen Gebieten Großbritanniens bzw. der britischen Inseln gefeiert.

Was hat es nun mit dem Brauch auf sich - nach einer Überlieferung war Jack O' Latern durch eine List aus der Hölle entkommen, als er aber in den Himmel kam, war die Tür dort für ihn verschlossen. So war Jack verdammt, immerzu zwischen Hölle und Himmel hin und her zu wandern. Um seinen Weg zu beleuchten, benutzte er eine Laterne, die aus einer ausgehöhlten Rübe mit Kerze bestand.

Irische Auswanderer brachten den Brauch im 19. Jahrhundert in die USA und Kanada.

Halloween ist vermutlich auch keltischen Ursprungs. Der 1. November markierte dort den Winteranfang und den Beginn des neuen Jahres. Sein keltischer Name war „Samhain“. Die Jahreszeit wurde als eine Art „Zwischenzeit“ für Magie und Schutzrituale genutzt, mit großen Leuchtfeuern auf den Hügeln, um böse Geister zu vertreiben.

Von Irland aus schließlich wurde der 1. November als keltischer Jahresanfang mit dem Gedenken der Heiligen verbunden. Allmählich entwickelte sich daraus das Allerheiligen-Fest und wurde 835 durch Papst Gregor IV. für die Gesamtkirche angeordnet.

In England wurde dann aus dem „All Saints' Day“ oder auch „All Hallows' Day“ in Verbindung mit dem ursprünglich keltischen „Samhain“-Fest, das am Vorabend des Allerheiligentages stattfand, also an „All Hallows' Evening“ oder kurz „Hallows E'en“ schließlich Halloween.

Ich kann mich daran erinnern, dass wir als Kinder Rüben ausgehöhlt und Gesichter hineingeschnitzt haben. Abends würden diese mit einer Kerze in den Hauseingang gestellt. Nun kann ich mir diesen Brauch erklären, denn im Hunsrück, wo ich aufgewachsen bin, gibt es viele keltische Spuren.

Also werde ich Ermangelung von Futterrüben den bösen Geistern mit Kürbis-Gesichtern drohen, aber in erster Linie am 31. Oktober Martin Luther und den 95 Thesen gedenken.

Marion Pöhlmann-Münch  
Presbyterien